

Das Mission Statement der KjG

Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem junge Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte leben, lernen sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen.

Wir geben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Raum, einander zu begegnen, Spaß zu haben, sich weiter zu entwickeln und eigene Zugänge zum Glauben zu finden.

In unserem Verband machen wir uns stark für Demokratie, Solidarität und Gerechtigkeit, auch in Kirche und Gesellschaft.



Leitlinien für die Nutzung und den Einsatz des Mission Statements

Hintergründe und Infos zum Mission Statement

Die Bundeskonferenz 2012 hat ein Mission Statement für die KjG beschlossen. Es soll kurz und prägnant das Selbstverständnis und die Aufgaben der KjG beschreiben. Nach innen, in den Verband hinein, dient es dazu, sich auf die wichtigsten Inhalte und Grundlagen zu verständigen. So kann eine (noch bessere) Identifikation mit der KjG und ein gemeinsames Verständnis geschaffen werden. Nach außen gerichtet, etwa an die Öffentlichkeit oder auch an potentielle Mitglieder, gibt das Mission

Statement an, wofür die KjG steht und was man von ihr erwarten kann. Das Mission Statement ersetzt weder die Grundlagen und Ziele noch die Satzung, sondern konkretisiert sie und soll zur Verwirklichung der Grundlagen und Ziele beitragen.

Nutzungsrichtlinien

1.) Wer darf es nutzen?

Das Mission Statement ist speziell für die KjG entwickelt worden. Das heißt, egal ob eine KjG-Pfarrgemeinschaft oder ein KjG-Diözesanverband, alle KjGlerinnen und KjGler können das Mission Statement nutzen, um die KjG vorzustellen oder zu beschreiben. Allerdings sollte darauf geachtet werden, dass es immer im KjG-Kontext erscheint, was so viel heißt, dass andere Verbände oder Gruppen das Mission Statement nicht verwenden sollen.

2.) Wann und wo darf es eingesetzt werden?

Auch hier gilt, dass es nur im Kontext der KjG genutzt werden soll. Darüber hinaus gibt es keine Einschränkungen. Egal ob es online erscheint oder auf einen Flyer gedruckt wird, das Mission Statement kann überall Platz finden.

3.) In welcher Form darf es eingesetzt werden?

Das Mission Statement sollte in seiner gesamten Ausformulierung verwendet und abgedruckt werden. Da es ein sehr kurzer Text ist, sollte dies auch meistens möglich sein. Falls es dennoch vorkommen sollte, dass nur Teile verwendet werden sollen, sollte man darauf achten, dass der Bezug zur KjG hergestellt bleibt und der Abschnitt inhaltlich und in seiner Ausformulierung Sinn macht.

4.) Was sollte nicht damit geschehen?

Das Mission Statement wurde über einen längeren Zeitraum erarbeitet und von der Bundeskonferenz diskutiert und beschlossen. Deshalb dürfen einzelne Wörter nicht ausgetauscht oder Sätze nicht „einfach so“ umgestellt werden. Jedes Wort und auch die Satzreihenfolge ist durchdacht und soll genauso verwendet werden. Falls Änderungen erwünscht sind, müsste dies auf der Bundeskonferenz beantragt und beschlossen werden.

Einsatzmöglichkeiten in der KjG

Das Mission Statement kann jeder KjG-Gruppe, jedem KjG-Team und jeder KjG-Ebene hilfreich sein: Egal, ob man eine Ausschreibung für eine Ferienfreizeit druckt, einen Artikel für eine Zeitung schreibt, eine Homepage erstellt oder Visitenkarten drucken lässt: Das Mission Statement passt immer.

Auch wenn viele mit der Abkürzung KjG und unserem Zeichen, dem Seelenbohrer schon intuitiv viel verbinden, ist es immer gut, das in Worte fassen zu können, was die KjG ausmacht. So haben potentielle neue Mitglieder, Eltern, Journalistinnen und Journalisten, Zeitungsleserinnen und -leser oder Politikerinnen und Politiker die Chance, schnell und einfach zu verstehen, was diese „KjG“ eigentlich ist.

Und sie sollen dadurch angeregt werden, sich weiter über die KjG zu informieren und sie idealerweise zu unterstützen und sich mit ihr zu engagieren.

Mission Statement in die Praxis „umsetzen“

Neben dem Einsatz des Mission Statements in der Öffentlichkeitsarbeit ist es auch für die inhaltliche Arbeit gut zu gebrauchen: Die Aussagen des Mission Statements können bei der alltäglichen KjG-Arbeit weiterhelfen: So kann das Mission Statement als **Kompass für alle KjG-Aktionen und -Projekte** dienen. Das bedeutet, dass man bei der Planung, Konzipierung und Auswertung einer KjG-Aktion anhand des Mission Statements überlegen kann, ob die Projektidee das erfüllt, was das Mission Statement beschreibt.

Als Beispiel wurden hier zu den einzelnen Sätzen des Mission Statements Fragen zum Abgleich formuliert:

„Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem junge Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte leben, lernen sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen.“

Fragen:

- Ist es eine gemeinsame Aktivität von jungen Menschen?
- Wie trägt das Projekt dazu bei, eine eigene Meinung zu bilden?
- Ermöglicht das Projekt soziale oder politische Verantwortung zu übernehmen?

„Wir geben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Raum, einander zu begegnen, Spaß zu haben, sich weiter zu entwickeln und eigene Zugänge zum Glauben zu finden.“

Fragen:

- Dient das Projekt der Begegnung? Was kann man für (noch besseres) Kennenlernen tun?
- Welche Weiterentwicklungsmöglichkeiten haben Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene bei der Aktion?
- Wie kommt unser Glaube im Projekt vor? Ermöglicht das Projekt, einen eigenen Zugang zum Glauben zu finden?

„In unserem Verband machen wir uns stark für Demokratie, Solidarität und Gerechtigkeit, auch in Kirche und Gesellschaft.“

Fragen:

- In welcher Weise machen wir uns gerade stark für Demokratie, Solidarität und Gerechtigkeit?
- Wie tragen wir unsere Aktivitäten in Kirche und Gesellschaft?

Natürlich müssen nicht alle Fragen zugleich beantwortet werden können und natürlich kann auch ein Projekt sich speziell einem Anliegen aus dem Mission Statement widmen. Dieser Abgleich soll nicht unter Druck setzen. Aber die Beschäftigung mit den Fragen kann durchaus hilfreich bei der Projektplanung oder -auswertung, bei Teamklausuren oder Reflexionen sein. Probiert es einfach mal aus!